

Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH
Geschäftsbereich Investitionen und Investitionscontrolling • 35392 Gießen

Standort Gießen

**Geschäftsbereich
Investitionen und
Investitionscontrolling
-Vergabestelle -**
Klinikstraße 36
35392 Gießen

Telefon: 0641/985-43076
Vergabestelle@uk-gm.de
Internet: www.ukgm.de

Datum: 22.09.2026

Per Vergabeportal:

An alle interessierten Unternehmen

Projekt **Baumaßnahme „2603_UKM 1.4 Umbau Zentral OP am
Standort Marburg, Universitätsklinikum Gießen und
Marburg GmbH, Baldingerstraße, 35043 Marburg“**
Vergabeverfahren **Sanitärarbeiten (VE 26)**
Vergabenummer **26-IEV-00034-1.4-26**

hier: Aufforderung zur Abgabe eines Angebots im offenen Verfahren

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für Ihr Interesse an diesem Vergabeverfahren und bitten um Abgabe
eines Angebotes bis

Montag, 02.11.2026 um 10:00 Uhr

in deutscher Sprache elektronisch über das Vergabeportal.

Bitte beachten Sie die Vergabeunterlagen, die Allgemeinen Bewerbungsbedingungen
(ABB) sowie folgende Festlegungen:

1. Gegenstand der Ausschreibung..... 2
2. Ausführungszeiten 3
3. CPV-Codes (einheitlichen Klassifikation der EU für öffentliche Aufträge) 3
4. Verfahrensart 3
5. Losaufteilung 4

6. Nebenangebote.....	4
7. Ortsbesichtigungen.....	4
8. Eignungskriterien.....	4
9. Zuschlagskriterien	6
10. Ausführungsbedingungen	6
11. Einzureichende Unterlagen	6
12. Angestrebter Zeitplan Vergabeverfahren	9

1. Gegenstand der Ausschreibung

Die geplante Baumaßnahme umfasst die Sanierung und Erweiterung der bestehenden OP-Abteilung in Ebene -2 des Universitätsklinikums in Marburg. Mit der Neustrukturierung des OP-Betriebes und der einhergehenden Optimierung der Wegeführung innerhalb der Behandlungsebene erfolgt eine Verbesserung der organisatorischen Struktur. Neben der Kapazitätserweiterung, unter Einbeziehung der Fläche der ehem. Notaufnahme, und der strukturellen Optimierung soll an Stelle der jetzigen OPs 11-13 ein Hybrid-OP mit angeschlossenem MRT entstehen.

Im geplanten Baufeld befinden sich die in Betrieb befindliche OP-Abteilung und die bereits zurückgebaute, ehemalige Notaufnahme der Universitätsklinik Marburg. Die Baumaßnahme wird in 3 Bauabschnitten, parallel zur Beibehaltung des täglichen OP-Betriebs, durchgeführt. Außerdem wird der Bereich der ehemaligen Intensivstation I1 zum Aufwachraum umgebaut. In Ebene -3 sind Umbaumaßnahmen für die Lüftungstechnik erforderlich. Ebenfalls für die Lüftungstechnik wird auf dem Dach ein Wetterschutz errichtet.

Besondere Umstände:

Der Umbau wird bei laufendem Klinik-Betrieb in freigezogenen Teilbereichen abschnittsweise stattfinden. Die hieraus resultierenden Beeinträchtigungen des Bauablaufs sind in die Preise einzukalkulieren.

Gliederung der Baumaßnahme:

Die Baumaßnahme gliedert sich in 3 Umbauabschnitte folgender Größen:

1. UBA 3696 m² BGF
2. UBA 3135 m² BGF
3. UBA 820 m² BGF

Weitere Details sind den Allgemeinen Vorbemerkungen der Leistungsbeschreibung zu entnehmen.

Die Finanzierung des Projekts erfolgt teilweise mit Fördermitteln des Landes Hessen, die an zeitliche Vorgaben zur Umsetzung des Bauvorhabens gebunden sind. An eine zügige Ausführung, Fertigstellung und termingerechte mangelfreie Inbetriebnahme werden daher besonders hohe Ansprüche gestellt.

Teile der Vergabeunterlagen – siehe hierzu Plan- und Anlagenverzeichnis – sind vertraulich und werden daher erst nach Abgabe der Erklärung „Verpflichtung zur Vertraulichkeit“ nach Anlage 05 übersendet. Die Erklärung kann per einfacher Biernachricht eingereicht werden. Die Erklärung ist bei Biertgemeinschaften von jedem Mitglied und beim Einsatz von Nachunternehmern auch von den Nachunternehmern auszufüllen und einzureichen.

Die Bieter werden darauf hingewiesen, dass die nach Abgabe der Vertraulichkeitserklärung bereitgestellten Unterlagen bei der Erstellung des Angebotes zu berücksichtigen sind (vgl. § 13 Abs. 5 VOB/A-EU. Angebote, die dieser Anforderung nicht entsprechen, können von der Wertung ausgeschlossen werden (vgl. § 16 Abs. 1 Nr. 2 VOB/A-EU).

Vgl. auch Anlage 02 ABB Ziff. 7a i. V. m. Ziff. 8c.

2. Ausführungszeiten

Ausführungszeiträume gesamt:

- | | |
|---------------------|-----------------|
| 1. UBA (Aufwachen): | Jan 27 – Jan 29 |
| 1. UBA (OP 3-10): | Jan 27 – Jan 29 |
| 2. UBA: | Jan 29 – Jan 31 |
| 3. UBA: | Jan 31 – Mai 32 |

Bei den angegebenen Ausführungszeiträumen handelt sich um die angedachten Kernzeiträume, in denen die Arbeiten nach aktueller Planung ausgeführt werden sollen. Dies umfasst auch die Werks- und Montageplanung. Diese Zeiten können sich jedoch noch verändern, insbesondere durch die erforderliche Koordination mit anderen, möglicherweise parallel auszuführenden Gewerken. Die Bieter müssen sich daher darauf einstellen, dass sie ihre Leistungen nicht isoliert, sondern nur in Abstimmung mit anderen Gewerken und insbesondere außerhalb der vorgenannten Zeiträume auszuführen haben. Weitere Einschränkungen können sich aus den örtlichen Verhältnissen, der Ausführung im laufenden Betrieb ergeben und der zu beachtenden Baustellenlogistik ergeben.

Die aus den vorgenannten Umständen erkennbar folgenden Beeinträchtigungen haben die Bieter kalkulatorisch zu berücksichtigen; sie berechtigen nicht zu Nachträgen. Weitergehende, insbesondere vom Auftraggeber veranlasste oder nicht vorhersehbare Abweichungen bleiben unberührt; insoweit gelten die Regelungen der VOB/B.

3. CPV-Codes (einheitlichen Klassifikation der EU für öffentliche Aufträge)

- 45332400-7 – Installationsarbeiten für sanitäre Anlagen
- 45332200-5 – Wasserinstallationsarbeiten
- 45332300-6 – Verlegung von Abwasserleitungen
- 50700000-2 – Reparatur und Wartung von Einrichtungen in Gebäuden

4. Verfahrensart

Der Auftrag wird im Wege eines offenen Verfahrens gemäß § 3 EU Abs. 1 VOB/A vergeben.

Bitte berücksichtigen Sie, dass Teil A, Abschnitt 2, der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen in ihrer aktuellen Fassung (Bekanntmachung vom 31. Januar 2019 zuletzt geändert durch die Bekanntmachung vom 22. Juli 2026) Anwendung findet.

5. Losaufteilung

Der Auftrag ist nicht in Lose aufgeteilt.

6. Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

7. Ortsbesichtigungen

Ortsbesichtigungen sind verpflichtend. Es wird vorausgesetzt, dass der Bieter sich über die Situation vor Ort bei Angebotsabgabe ausreichend informiert hat und die örtlichen Begebenheiten bei seiner Kalkulation berücksichtigt. **Näheres regelt Ziff. 12 ABB.**

8. Eignungskriterien

8.1 Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

8.1.1 Berufs- oder Handelsregister oder Handwerksrolle

Bewerber müssen je nach den Rechtsvorschriften des Staats, in dem sie niedergelassen sind, entweder die Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister dieses Staats oder auf andere Weise (Handwerksrolle ihres Sitzes oder Wohnsitzes) die erlaubte Berufsausübung nachweisen. Bei Bietergemeinschaften gilt dies für jedes Mitglied.

Der entsprechende Nachweis kann z.B. als Eintragung der Handelsregisternummer nebst Registergericht auf dem **Formblatt 124** (Bestandteil der **Anlage 04**) alternativ als Scan oder Auszug der Originalurkunden vorgelegt werden. Das Abrufdatum vorgelegter Nachweise (z.B. Registerauszüge) darf nicht älter als 12 Monate ab Auftragsbekanntmachung sein. Weitergehende Nachweismöglichkeiten unberührt.

8.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

8.2.1 Versicherungsschutz

Bestehende Betriebs- und Vermögenshaftpflichtversicherung des Bieters oder die Erklärung, dass im Auftragsfall eine entsprechende Versicherung abgeschlossen wird. In beiden Fällen verbunden mit der Zusage, dass der Versicherungsschutz im Zuschlagsfall für die Gesamtvertragszeit zzgl. Gewährleistungsphase aufrechterhalten wird.

Für Bietergemeinschaften muss die Erklärung die gesamte Tätigkeit der Bietergemeinschaft umfassen, eine Versicherung oder Erklärung allein für das federführende Mitglied ist nicht ausreichend. Die Erklärung hat auf dem Vordruck „**Nachweis Betriebshaftpflichtversicherung**“ (Bestandteil der **Anlage 04**) zu erfolgen.

Mindestanforderungen:

Versicherungsschutz mit mindestens folgenden Kriterien und Mindestdeckungssummen:

- Personenschäden: 3,0 Mio. EUR (2-fach maximiert pro Jahr)

- Sachschäden: 3,0 Mio. EUR (2-fach maximiert pro Jahr)
- Sonstige Schäden: 1,0 Mio. EUR (2-fach maximiert pro Jahr)

8.2.2 Umsatz

Erklärung über (1.) den Gesamtumsatz in EUR (netto) und (2.) den Umsatz im Tätigkeitsbereich des Auftrags, jeweils für die letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre vor dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachung.

Tätigkeitsbereich des Auftrags: Sanitärarbeiten

Sanitärarbeiten – Abwasser- und Wasseranlagen einschließlich zugehöriger Demontage-, Rückbau-, Schutz-, Baustelleneinrichtungs- und Provisoriumsarbeiten sowie Wartungs- und Inspektionsleistungen im Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA).

Die Erklärung hat auf dem **Formblatt 124** (Bestandteil der **Anlage 04**) erfolgen. Bei Bietergemeinschaften ist das **Formblatt 124** für jedes Mitglied gesondert vorzulegen. Bietergemeinschaften werden wie Einzelbewerber behandelt und deren Werte addiert. Weitergehende Nachweismöglichkeiten bleiben unberührt.

Mindestanforderungen:

Netto EUR 500.000 Umsatz im Tätigkeitsbereich des Auftrags in jedem der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.

8.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

8.3.1 Referenzen (Sanitärarbeiten)

Zwei geeignete Referenzen des Unternehmens des Bieters über früher ausgeführte und abgeschlossene Aufträge im Tätigkeitsbereich des ausgeschriebenen Auftrags, die mit den zu vergebenen Leistungen hinsichtlich Art, Umfang und Komplexität des Auftrags vergleichbar sind.

Tätigkeitsbereich des Auftrags: Sanitärarbeiten

Sanitärarbeiten – Abwasser- und Wasseranlagen einschließlich zugehöriger Demontage-, Rückbau-, Schutz-, Baustelleneinrichtungs- und Provisoriumsarbeiten sowie Wartungs- und Inspektionsleistungen im Bereich der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA).

Es werden Referenzen vergleichbarer Bauvorhaben aus den letzten 5 Jahren vor Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachung (Referenzzeitraum) berücksichtigt.

Jede Referenz ist mit Referenzkunde (namentlich bezeichneter Ansprechpartner mit Telefon / E-Mail) sowie Erbringungszeitraum, Auftragssumme und Erläuterung anzugeben. Die ordnungsgemäße Ausführung und das Ergebnis sind zu bescheinigen. **Anonymisierte Angaben sind unzulässig.** Der Auftraggeber behält sich vor, Referenzen beim Referenzkunden zu überprüfen.

Die Erklärung hat auf dem **Formblatt 444** (Bestandteil der **Anlage 04**) zu erfolgen. Bei Bietergemeinschaften ist der Vordruck Referenzen für jedes Mitglied gesondert vorzulegen (zur Bewertung werden die Werte addiert).

Mindestanforderungen:

Mindestens eine Referenz muss Sanitärarbeiten während des laufenden Betriebs (1) in einem Krankenhaus oder (2) in einer anderen Einrichtung des Gesundheitsbereichs mit entsprechend hohen Anforderungen an Hygiene, Staubschutz und Aufrechterhaltung sensibler Nutzungen betreffen.

8.3.2 Deutsche Sprache

Bei der Durchführung sowohl des Vergabeverfahrens als auch des vergebenen Vertrages gilt ausschließlich die deutsche Sprache. Der Bieter erklärt, dass die für die Ausführung des Auftrags verantwortlichen und gegenüber dem Auftraggeber handelnden Personen die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen.

Auf der Baustelle muss mind. eine Person (Bauleitung oder Vorarbeiter) mit Sprachniveau mind. B1 anwesend sein.

Die Erklärung hat in der „**Zusatzerklärung zur Eignung**“ (Bestandteil der **Anlage 04**) zu erfolgen. Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle ist ein entsprechendes Zertifikat oder Qualifikationsnachweis (z. B. Goethe-Zertifikat B1, telc) vorzulegen.

8.3.3 Anzahl Arbeitskräfte

Der Bieter hat nach Öffnung der Angebote im Rahmen der Eignungsprüfung auf Verlangen der Vergabestelle den Nachweis zu erbringen, dass er über genügend Arbeitskräfte für die Ausführung des Auftrags verfügt.

9. Zuschlagskriterien

Preis 100 %

10. Ausführungsbedingungen

Die Ausführung des Vertrags setzt voraus, dass der Auftragnehmer eine Versicherung nach Maßgabe der Eignungskriterien abgeschlossen hat und den Versicherungsschutz für die gesamte Laufzeit des Vertrags zuzüglich Gewährleistungsphasen aufrechterhalten wird.

11. Einzureichende Unterlagen

11.1 Vor Angebotseinreichung zum Erhalt der als vertraulich gekennzeichneten Unterlagen

(vgl. Plan- und Anlagenverzeichnis):

Nr.	Unterlage	Enthalten in
1	Erklärung Verpflichtung zur Vertraulichkeit	Anlage 05

Die Erklärung ist bei Bietergemeinschaften von jedem Mitglied und beim Einsatz von Nachunternehmern auch von den Nachunternehmern auszufüllen und einzureichen.

11.2 Im Zuge der Angebotseinreichung:

Nr.	Unterlage	Enthalten in
2	Formblatt 213 Angebotsschreiben – Einheitliche Fassung	Anlage 04
3	Leistungsverzeichnis mit den Preisen	Anlage 06
4	Ausgefüllte GAEB-Datei im p/x84-Format	Anlage 07
5	Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung oder Angabe PQ-Nummer im Formblatt 213	Anlage 04
6	Formblatt 221 Preisermittlung bei Zuschlagskalkulation <u>oder</u> Formblatt 222 Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme	Anlage 04
7	Formblatt 223 Aufgliederung der Einheitspreise	Anlage 04
8	Formblatt 224 Angebot Lohngleitklausel	Anlage 04
9	Formblatt 225 Stoffpreisgleitklausel – Einheitliche Fassung <u>oder</u> Formblatt 225a Stoffpreisgleitklausel ohne Basiswert 1	Anlage 04
10	Formblatt 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten	Anlage 04
11	Zusatzerklärung zur Eignung	Anlage 04
12	Verpflichtungserklärung Tariftreue und Mindestlohn	Anlage 04
13	Referenzen	Anlage 04
14	Nachweis Betriebshaftpflichtversicherung	Anlage 04
15	Teilnahmebescheinigung Ortsbesichtigung	Anlage 05a
Zusätzlich bei Bietergemeinschaften (von jedem Mitglied auszufüllen)		
1	Formblatt 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft	Anlage 04
2	Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung	Anlage 04
3	Zusatzerklärung zur Eignung	Anlage 04
4	Verpflichtungserklärung Tariftreue und Mindestlohn	Anlage 04
5	Nachweis Betriebshaftpflichtversicherung	Anlage 04
6	Referenzen	Anlage 04
Zusätzlich beim Einsatz von Nachunternehmern (für jeden Unterauftragnehmer auszufüllen)		
1	Formblatt 233 Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen	Anlage 04
2	Formblatt Beiblatt zu 233 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen	Anlage 04
Zusätzlich beim Einsatz von Eignungsverleihern (für jeden Eignungsverleiher auszufüllen)		
1	Formblatt 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen	Anlage 04
2	Formblatt 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen	Anlage 04

11.3 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

Nr.	Unterlage	Enthalten in
	Einzelnachweise als Bestätigungen zum Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung - Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug oder Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer - Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist - Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt - Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz - Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen	
	Betriebs- und Vermögenshaftpflichtversicherung: Versicherungspolice bzw. Bestätigung durch das Versicherungsunternehmen	
	Unbedenklichkeitsbescheinigungen der tariflichen Sozialkassen (nicht älter als 3 Monate)	
	Urkalkulation	
	Qualifikationsnachweise (z. B. Gesellenbriefe, Meisterbriefe, Schulungs-nachweise)	
	Zertifikat / Nachweis Sprachniveau mind. B1	
	Produktdatenblätter benannter Fabrikate	
	Technische Datenblätter der eingesetzten Materialien	
	Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223	Anlage 04
	Erklärung wirtschaftlich Berechtigte	Anlage 04
	Zusätzlich beim Einsatz von Nachunternehmern (für jeden Unterauftragnehmer auszufüllen): - Namentliche Benennung - Formblatt 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen - Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung - Zusatzerklärung zur Eignung - Verpflichtungserklärung Tariftreue und Mindestlohn	
	Einsatz von Eignungsverleihern (für jeden Eignungsverleiher auszufüllen): - Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung - Zusatzerklärung zur Eignung - Verpflichtungserklärung Tariftreue und Mindestlohn	

12. Angestrebter Zeitplan Vergabeverfahren

Frist für die Einreichung eines Angebotes	02.11.2026 – 10:00 Uhr
Vorabinformation nach § 134 GWB und Auftragsvergabe	17.12.2026
Ende der Bindefrist	30.12.2026
Plangemäßer frühester Leistungsbeginn bei regulärem Verfahrensablauf	14.01.2027 (vgl. auch Formblatt 214, Ziff. 1)

Bei Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Bieterfragen können jederzeit über das Vergabeportal gestellt werden (siehe Ziff. 6 ABB).

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez.
Weber

Anlagen
siehe „Plan- und Anlagenverzeichnis“